

Flörsheimer Zeitung

(Zagblatt).

Zugleich Anzeiger für den Maingau

mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage und Samstags die Beilage „Seifenblasen“.

Nr. 240.

Montag, den 14. Oktober 1907.

11. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

Flörsheim, den 14. Oktober 1907.

In der Königl. Hofbuchdruckerei von Gebr. Gottschalk in Cassel sind dieser Tage die „Unfallverhütungsvorchriften der Hess.-Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft“ erschienen. Der Inhalt umfasst folgende Teile: 1. Landwirtschaftliche Betriebe und Sprengmittel. 2. Landwirtschaftliche Vieh- und Fuhrwerkshaltung. 3. Landwirtschaftliche Wagnutzung. 4. Forstwirtschaftliche Nebenerträge.

Das Wiesbadener Kurorchester ein Weltorchester! Auf Grund der Vergleiche zwischen den ausübenden Orchestern, welche kürzlich in Wiesbaden Gastspiele gaben und dem Kurorchester, erhielt im Wiesbadener Generalantrag, der Inhaber des Besonderen Konjunktionsrechts, Herr Hans Georg Gerhardt, der seinerzeit auch Dirigent des hiesigen Männergesangsvereins war und in Ess den Preispreis errang und auch in der Kurhausfrage die besten Vorschläge veröffentlicht hat, die Forderung, das Kurorchester zu einem Weltorchester zu machen. Unter Hinweis auf die bei besonderen Veranstaltungen notwendigen Verstärkungen des Kurorchesters weist er das ohnehin schon vorhandene Bedürfnis zu einer Vervollständigung nach. Herr Gerhardt denkt sich das Zukunftsorchester im Kurhaus ungefähr folgendermaßen besetzt: 20 erste und 16 zweite Geigen, 12 Violen, 10 Celli und 9 Bässe = 67 Streicher. Dazu 20 Holzbläser, 14 Blechbläser, 2 Schlagzeuge und 2 Fagotten, im Summa 105 Mann.

Ein gesegnetes Jahr. Wir haben schon wieder ein gutes Jahr hinter uns, das uns sehr glücklich gemacht hat. Es hat uns viel Gutes gebracht, von denen ein- und einundzwanzigstündige keine Seltenheit sind. Ein Landwirt aus Marzheim schreibt sogar ein Exemplar, das fast 3 Pfund wiegt. In der ersten Hälfte des Jahres wurde ein oberirdischer Rohrbruch von 6 Zentimetern Durchmesser festgestellt, an dem man 63 Früchte hat. Auffallend ist es, daß trotz der reichen Ernte alles frisch ist. Die Kartoffeln kosten das Malter 5 Mk. bis 6 Mk. 50 Pf. Gemüse steht gleichfalls hoch im Preise und Obst ist für gewöhnliche Stacheln überhaupt nicht kaufbar, mit Ausnahme der Zwetschen.

Die fruchtbarsten Komponisten. Auf die Frage, wer wohl die fruchtbarsten Komponisten unter allen deutschen Komponisten seien, antwortet der Meisterrat mit einer interessanten Statistik, der wir die folgenden Beispiele entnehmen: Franz Liszt, 66 Jahre alt, 2610 Kompositionen, darunter 1079 Klavierstücke, 106 Duos, 1134 Lieder; Schumann, 65 Jahre alt, 1102 Kompositionen, darunter 225 Orgelwerke, 611 Klavierstücke und Lieder; Brahms, 57 Jahre alt, 439 Kompositionen, darunter 30 Opernwerke, 79 zweihändige Stücke für Klavier; Wagner, 64 Jahre alt, 538 Kompositionen; Richard Wagner, 63 Jahre alt, 2412 Kompositionen, darunter 144 Klavierstücke für sechs Hände, 489 für vier Hände und 1574 für zwei Hände; Debussy, 77 Jahre alt, 2585 Kompositionen, darunter 673 zweihändige Klavierstücke und 897 Klavierstücke; Hindemith, 71 Jahre alt, 397 Kompositionen; Grieg, 72 Jahre alt, 575 Kompositionen, darunter 125 Klavierstücke und 84 Quartette; Bizet, 75 Jahre alt, 955 Kompositionen, darunter 35 Opernwerke, 626 Kompositionen, darunter 105 Opernwerke und 80 Kammermusikstücke; Raff, 60 Jahre alt, 610 Kompositionen; Rubinstein, 66 Jahre alt, 650 Kompositionen; Schubert, 31 Jahre alt, 791 Kompositionen, darunter 148 Klavierstücke und 445 Lieder; Schumann, 46 Jahre alt, 671 Kompositionen, darunter 12 Klavierstücke, 241 zweihändige Klavierstücke und 242 Lieder. Sieht man von Komponisten wie Liszt und Wagner ab, die mit ihren Werken pädagogische Zwecke verfolgten, so nehmen Mozart und Schubert den ersten Rang in der Fruchtbarkeit ein. Die Statistik erstreckt sich nur auf Werke der reinen Vokal- und Instrumentalmusik, insoweit sie nicht für die Bühne bestimmt sind. Die Opernkomponisten, unter denen sich ja auch Wunder an Produktivkraft finden, sind daher nicht vertreten.

Stuttgart, 11. Oktober. Hier wurde ein in Frankfurt a. M. wohnender, verheirateter Tagelöhner verhaftet, weil er in 3 Kontore eingetroffen hatte. Heute ist ihm nicht in die Hände gefallen!

Zuffenhausen, 11. Oktober. Einen geriebenen Einbrecher, den beschäftigungslosen Johannes Zepple von Linsenhofen, Oberamt Murringen, festzunehmen, ist gestern der hiesigen Polizei gelungen.

Zepple war im Besitz einer Partie neuer Stiefel und trug weiter noch zweihundert Mark in Bargeld und Diebeswerkzeuge auf dem Leib.

Eslingen, 11. Oktober. Infolge fortgesetzten Wassermangels im hiesigen städtischen Wasserversorgungsnetz muß die Abgabe von Wasser von abends 11 Uhr bis morgens 4 Uhr abgestellt werden.

Welzheim, 11. Oktober. Die neue Bahn Schorndorf-Welzheim wird voraussichtlich als Ende 1908 betriebsfertig sein. Bis zur Station Vordernberg sind die Stationsgebäude bereits unter Dach. In dem Bahndamm wird ebenfalls tüchtig gearbeitet. In der nächsten Zeit sollen die zwei größeren Viadukte ausgeschrieben werden.

Kirchheim u. T., 11. Oktober. In den letzten Tagen wurde hier der Registrator Hans Weber aus Köhler verhaftet und dem kgl. Amtsgericht und von da nach Alben eingeleitet. Weber war von der Staatsanwaltschaft Ellwangen flehentlich verfolgt, weil er verschiedene Zeitungsexpeditionen um die Annoncengebühren geprellt hatte.

Gmünd, 11. Oktober. Gestern wurde ein am Bahnbau Gmünd-Göppingen beschäftigter italienischer Erdbauer wegen Vergehungen an kleinen Mädchen verhaftet und dem Amtsgericht übergeben. Er war schon im Begriff, zu fliehen.

Gerabronn, 11. Oktober. Bei der Rückfahrt von der Aufwiesenermühle schaute gestern Abend in der Nähe von Brettenfeld das Pferd des Landwirts Sirebel in Schmalfelden vor einem Personenzug. Sämtliche Insassen des Gefährtes konnten sich durch das schnelle Ausweichen retten, während das Pferd auf der Stelle verendete und der Wagen zertrümmert wurde.

Heilbronn, 11. Oktober. Auf der Frachtgüterstelle des Hauptbahnhofs wurde dem Güterbodenarbeiter Gottlieb Egner durch eine umstürzende schwere Kiste der Fuß oberhalb des Knöchels abgeschlagen.

Frankfurt a. M., 11. Oktober. Gestern Abend 8 Uhr 26 Minuten überfuhr der von Frankfurt nach Heidelberg abgehende Personenzug 970 auf der Mainstation das Haltesignal und blieb infolgedessen mit einem Güterzug zusammen, der nach Sachsenhausen fuhr. Ein Kind wurde leicht verletzt. Fünf Wagen des Güterzugs wurden zertrümmert. Die Gleise nach Berlin und Heidelberg sind gesperrt. Der Verkehr von und nach dem Süden wird durch Umleitung über Lissa-Sachsenhausen aufrecht erhalten.

Dresden, 11. Oktober. Gestern Abend wurde eine Frau mit ihrem Kinderwagen von einem Omnibus umgerissen. Die beiden im Wagen befindlichen Kinder wurden überfahren; ein Kind ist tot, das andere und die Mutter wurden erheblich verletzt.

Mühlacker, 11. Oktober. Die Untersuchungen des Darlehensschuldners R. Kahl betragen nach den nunmehr abgeschlossenen Untersuchungen 29 000 Mark. Der Schaden wird aus den circa 12 000 Mark betragenden Reserven und den aufgebrachtten Mitteln der Verwandtschaft hahls gedeckt.

St. Georgen, 11. Oktober. Hier brannte ein dreistöckiges Doppelwohnhaus (Schwein-Schleicher) in der Sommeraustraße ab. Zündende Kinder haben das Feuer verursacht.

Metz, 11. Oktober. In der Nähe des Dorfes Sülgen in Lothringen wurde der wilde Rote Bär Kremer aus Rüttgen von dem dortigen Förster auf dem Anstand ertappt, als er sein Gewehr auf den Beamten richtete, vordiesem in der Notwehr erschossen.

München, 11. Okt. David Niederhoser, der kürzlich wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war, soll seit seiner Urteilsverkündung vollständig gebrochen sein und sitzgelehrt weinen. Er sei gegen jeden Zuspruch völlig apathisch und auch körperlich ganz verfallen.

Chemnitz, 11. Okt. In Brand wurde die 62jährige Bezirkshebamme unter dem Verdacht verhaftet, der wegen Mordes und anderer Straftaten in Untersuchungshaft befindlichen Tochter des verstorbenen Bürgermeisters Meier zum Verbrechen gegen das Leinwandgewerbe beigetragen zu haben.

Erscheint täglich außer Sonntags.

Druck und Verlag der

Bereitschaftsdruckerei

Flörsheim,

Wiederstraße 32.

Für die Redaktion verantwortlich

Heinr. Dreisbach, Flörsheim.

Politische Uebersicht.

Einnahmen aus dem württemberg. Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetz bezifferten sich im Monat August d. J. auf 1 458 765,71 Mark, gegen 1 367 491,85 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres, was für den August d. J. ein Mehr von 91 273,86 Mk. bedeutet. Vom 1. April bis letzten August d. J. waren die Einnahmen 8 656 360,15 Mark oder 515 485,61 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Flottenvorlage. Das ultramontane Volksblatt in Mannheim will aus zuverlässiger Karlsruheher Quelle erfahren haben, gelegentlich der Besetzung des Großherzogs Friedrich habe in Karlsruhe eine dreistündige Besprechung zwischen Kaiser, Bismarck, Bülow und Tirpitz stattgefunden. Die Besprechung habe der neu einzubringenden Flottenvorlage gegolten. Nach der Beendigung der Konferenz habe Kaiser den Admiral v. Tirpitz bis Heidelberg begleitet.

Automobilwesen. Die staatliche Einführung von Fahrgeschwindigkeitsmessern für Kraftwagen steht bevor. Die Messer müssen die Geschwindigkeit auch außerhalb des Verkehrs befindlichen Personen und bei Dunkelheit deutlich erkennen lassen.

Privatbeamten-Versicherung. Von 52 Privatbeamten-Organisationen mit insgesamt 727 000 Mitgliedern erklärten sich 26 Verbände mit 186 600 Mitgliedern für den Ausbau des Invalidenversicherungsgesetzes und 20 Verbände mit 519 100 Mitgliedern für eine nicht entschiedene haben sich 6 Verbände mit 22 100 Mitgliedern. Danach sind also nahezu drei Viertel aller organisierten Privatangestellten für die besondere Kasseneinrichtung, für die auch alle großen Verbände, die über 50 000 Mitglieder zählen, eintreten. Für den Ausbau des I. V. G. treten vornehmlich die kleinen Organisationen ein. Von diesen 26 Vereinen zählen 15 weniger als je 2000 Mitglieder, 9 sogar weniger als je 1000 Mitglieder.

Abklingen der Hochkonjunktur. Die Befürchtungen, daß die günstige Geschäftskonjunktur ihren Höhepunkt bereits überschritten hat, erhalten eine Bestätigung durch verschiedene Mitteilungen in der Presse. Vielfach macht sich nämlich bereits eine starke Verengung des Arbeitsmarktes bemerkbar. Der Quartalswechsel am 1. Oktober scheint da keine Erleichterung zu äußern. Groß- und Kleinhandelsgeschäfte leiden gleichmäßig.

Italien.

Mailand, 11. Oktober. Der Ministerrat genehmigte die Forderung des Marineministers von 200 Millionen Lire für den Bau von 4 gepanzerten Schlachtschiffen, von denen 2 auf italienischen Privatwerften gebaut werden sollen.

Rom, 11. Oktober. Der Ausbruch der Gasarbeiter in Mailand und Genua ist beendet. Die Arbeit wird um Mitternacht wieder aufgenommen.

Frankreich.

Paris, 11. Oktober. Gegen den bekannten antimitaristischen Abgeordneten Hervey, den Leiter des Blattes „La guerre sociale“, ist Untersuchung wegen Beleidigung der Armee eingeleitet worden.

Marokko.

Tanger, 11. Oktober. Der Abgesandte der geschädigten Deutschen in Casablanca ist von Berlin hier eingetroffen und besuchte den Gesandten Rosen, ihm lebhaft dankend für die Unterstützung durch die Regierung. Der Gesandte teilte mit, daß die Feststellung des Schadenersatzes und die Verteilung des Reichsvorschusses durch eine Kommission erfolgt, deren Einsetzung eingeleitet ist. Der deutsche Konsul ist Vorsitzender derselben. Weiter gehören dazu: drei deutsche, von der Kolonie gewählte Mitglieder, ein mit Casablanca vertrauter Geschäftsbeamter, der ebenfalls bereits dort ist. Die Deutschen in Casablanca sind mit diesem Erfolg zufrieden.

Vermischtes.

Sommertage im Jahre 1907. Obgleich im Monat September nur zwei eigentliche Sommertage verzeichnet werden konnten, blieb die mittlere Temperatur mit 15,8 Grad Celsius über dem 70-jährigen Mittel (15 Grad), und die durchschnittlich mittlere Temperatur kam dem Weinstock noch sehr zustatten. In ganzen wurden bisher 37 Sommertage gezählt, während die normale Zahl 45 wäre. Daß übrigens der gute Wein nicht von der Zahl der Sommertage allein abhängt, ist zur Genüge bekannt. In früheren Jahren wurden Sommertage gezählt: 1906: 36, 1905: 66, 1904: 50, 1903: 36, 1902: 38, 1901: 37, 1900: 46, und in den beiden guten Weinjahren 1895 und 1893: 49 bzw. 38 Sommertage.

Ein merkwürdiger Traum. Wie durch den festen Glauben an die Wahrheit der Träume ein Eisenbahnunglück verhütet worden ist, wird aus Cincinnati berichtet: Der Ingenieur James H. Burd der Northern Central Railroad, der eine der größten Buffalo-Maschinen zu führen hatte, träumte nachts in seiner Wohnung zu Harrisburg, daß der Zug 16 Meilen

von Harrisburg entfernt, zwischen Dauphin und Halls, entgleiten und in einen Graben stürzen werde. Er teilte seinen Traum mehreren Kollegen mit, die ihn aber wegen seiner Aengstlichkeit auslachten. Burd beschloß daher, nach der Durchfahrt von Dauphin das Tempo des Zuges zu mäßigen, bis die verhängnisvolle Stelle passiert sei. Genau an dem Punkt, den Burd in seinem Traum vorhergesehen hatte, sprang die Maschine aus den Schienen und stürzte in den Graben. Da der Zug aber langsam fuhr, gelang es Burd, denselben zum Halten zu bringen, so daß nur ganz geringer Materialschaden entstand. Er selbst konnte sich durch rechtzeitiges Abspringen unverletzt retten. Wäre der Zug in voller Geschwindigkeit gefahren, wäre ein gräßliches Unglück unausweichlich gewesen.

Weibliche Pferdezüchter. Eines der bekanntesten Gestüte in Südbengland ist das, das Lady Etelle und Lady Dorothea Hope auf ihrem Besitz Great Hollenden Farm in der Nähe von Sevenoaks betreiben. Als kleine Mädchen hatten die beiden Damen einen preisgekrönten Shetlands-Pony, namens Jill, der ihr erklärter Liebling war. Um nun Jills Rasse fortzupflanzen, kauften sie später auch einige Shetlands-

Pengste. Das bildete den Anfang ihres Gestütes für Shetlands-Pony, das nun in ganz England berühmt ist. Die Besitzerinnen teilten aber nicht die einseitige Vorliebe für den ganz schwarzen Shetlands-Pony, die jetzt modern ist, sondern sie züchtete Tiere von allen Farben.

Gemeinnütziges.

Holzwürmer in Fußböden. Aus Fußböden kann man Holzwürmer durch Buzin vertreiben. Die Löcher werden damit getränkt, es sterben nicht nur die Insekten, sondern auch die Larven und Eier gehen zugrunde. Indessen ist Buzin feuergefährlich, so daß die Versuche nur bei Tage ausgeführt werden dürfen und der Raum erst mit Licht betreten werden kann, wenn der Geruch von Buzin verschwunden ist. Es empfiehlt sich daher, mehr die Bohrlöcher des Holzwurmes mit Petroleum oder Terpentinöl bzw. Terpentinspiritus zu füllen. Zum Eingießen der Flüssigkeiten in die Löcher bedient man sich am besten eines Tellers, wie er für die Nähmaschinen gebräuchlich ist.

Gebrüder Kaufmann MAINZ

Schusterstrasse 47/49. Neubau am Flachsmarkt.



Dieser schwarze Frauen-Paletot

- kostet
- a) aus reinwollenem, feinstem Tuch, elegant gefüttert M. 24.⁰⁰
 - b) aus bestem schwarzem Eskimo mit hochaparten Sammet- und Stickerei-Garnituren, vornehmste Ausführung 38.⁰⁰

Auswahl unter 1000 schwarzen Jacketts und Paletots, für die schmalste und stärkste Figur passend.



Dieses Jackett für junge Mädchen

- kostet
- a) für das Alter von 12 bis 14 Jahren Qual. I M. 14.⁰⁰ | Qual. II M. 8.⁵⁰
 - b) für das Alter von 9 bis 12 Jahren Qual. I M. 12.⁰⁰ | Qual. II M. 6.⁵⁰
 - c) für das Alter von 6 bis 8 Jahren Qual. I M. 9.⁰⁰ | Qual. II M. 4.⁵⁰

Einst

war das Publikum mit einem kleinen Lager und einer kleinen Auswahl zu befriedigen.

Jetzt

verlangt man mit Recht große Auswahl in allen Preislagen. Veranlagte gesteigerte, jedoch berechnete Ansprüche können nur in einem grossen, neuzeitlichen Etablissement wie das unsrige erfüllt werden. Nach nur zweijährigem Bestehen des Geschäftes haben wir — veranlasst durch die grossen Erfolge — unsere

Damen-Konfektion

durch Hinzunahme des grossen angrenzenden Ecklokals am Flachsmarkt, Parterre und Entresol

Um das Doppelte vergrössert

Wenn Sie unsere Lokalitäten betreten und beachten, dass die colossalen Räume der ersten Etage mit einem Flächeninhalt von 500 □ Metern nur dem einen Artikel „Damen- und Mädchenkleidung“ dienen, wenn Sie ferner einen Blick werfen auf die grossen Warenvorräte, genau geordnet nach Sorten und Grössen, vom billigsten bis zum feinsten Genre, so haben Sie die Ueberzeugung

„Hier befinde ich mich in einem Spezialgeschäft allerersten Ranges; hier kann man kaufen.“

Und so ist es auch! Wir sind vermöge unseres grossen Umsatzes in der Lage, jede Neuheitsort und zuerst aufzunehmen. Wir bieten Ihnen ferner besondere Vorteile durch äusserst billige Preise, durch streng reelle Bedienung, sowie durch gewissenhafteste Ausführungen aller etwaigen Änderungen.

Gebrüder KAUFMANN

Mainz, Schustrasse 47/49

Neu eröffnet Herbst 1905.



Dieses neueste Kostume

- kostet
- a) aus gemusterten engl. Stoffen in aparten Ausführungen 28.⁰⁰
 - b) aus feinen Damaststoffen in modernsten Farben M. 42.⁰⁰
 - c) in neuen Bolero-Facons, einfarbige Stoffe u. gemust. Mk. 16.⁰⁰



Dieser englische Paletot

- Facon ähnlich wie Zeichnung kostet
- a) aus halbschweren engl. Stoffen M. 16.⁰⁰
 - b) in entzückenden Fantasie-Ausführungen 25.⁰⁰
- Ferner empfehlen wir 300 Herbst- u. Regen-Mäntel in den Preislagen von M. 6.⁰⁰ bis 12.⁰⁰

„Flörsheimer Zeitung“

hat von allen hier gelesenen Blättern nachweislich die größte Verbreitung.

Lozales.

Flörsheim, den 14. Oktober 1907.

B (Feuer!) Gestern Abend, gegen 8 1/2 Uhr, ertönte plötzlich Feuerlärm und auch die Sturmglocken waren zu vernehmen. „Alles rennet, rettet, flüchtet, taghell ist die Nacht gelichtet“, und bei näherem Zusehen konnte man gewahr werden, daß sich das Feuer die Scheune des Herrn Philipp Müller in der Schusterstraße zum Opfer aussersehen hatte. Nur mit großer Mühe und Not gelang es das Vieh (allein 6 Schweine und 1 Kuh) zu retten. Doch konnten Scheune und Stall den gierigen Armen des entzündeten Elementes nicht mehr entzissen werden. Die Feuerwehr hatte vielmehr ihre liebe Not, das angrenzende Müller'sche Wohnhaus vor der Vernichtung zu schützen. Nachdem um 8 Uhr bereits die Pflichtfeuerwehr entlassen werden konnte, verblieb die Freiwillige Feuerwehr noch etwa bis um 10 Uhr am Platze und wurde außerdem auch noch für die Nacht eine Wache zurückgelassen. Bereits im Frühjahr dieses Jahres hat es schon einmal in dieser Gasse gebrannt und zwar handelte es sich damals um die Scheune des Gemeindevorstehers Adam Selter.

E (Versammlung.) Gestern Mittag 12 Uhr fand im Saale des Restaurant „Kaiserhof“ dahier eine öffentliche, vom deutschen Metallarbeiter-Verband einberufene Versammlung statt, in der ein Herr Brühl aus Mainz sprach. Die Versammlung war sehr gut besucht und wurde lediglich zu Agitationszwecken für den gen. Verband veranstaltet.

K (Naturmerkwürdigkeiten.) Bezüglich unserer gleichbetitelten Notiz in der Samstagsnummer unseres Blattes teilt uns ein Landwirt mit, daß er in diesem Jahre unter den von ihm gepflanzten Dillwurz eine Pflanze von vollständig rein-weißer Farbe gefunden habe. Hierbei seien also die Blätter, der Knollen und selbst die Wurzelfasern vollständig weiß gewesen, ein Naturspiel, das unseres Wissens noch bis jetzt nur äußerst selten beobachtet worden ist.

A (Erwisch!) wurden vergangenen Samstag zwei hiesige Weiber, die beim Kartoffelschöpfen einfach die zum Trocknen auf dem Acker liegenden Kartoffeln des Herrn Bürgermeisters Baud in ihre Sacke lasen und fortführen. Die Strafe wird nicht ausbleiben.

— Heute fand durch einen Beamten aus Kassel die Kontrolle der Invaliditätskarten in hiesiger Gemeinde statt.

V (Milchanschlag.) Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, kostet die Milch, von kommenden Donnerstag ab, bei den nach hier kommenden Bäckern und Weibbäckern Milchhändlern, statt wie bisher 18, zwanzig Pfennig pro Liter. Hoffentlich ahmen unsere Landwirte dieses Beispiel nicht nach.

M (Philipp redivivus!) Im Eddersheimer Feld, direkt neben der Eisenbahn, ist ein Acker mit bis jetzt noch ungeschrittenem Korn zu sehen, der natürlich auch ein feinem Alter angemessenes Aussehen zur Schau trägt. Besitzer soll ein gewisser Remisberger aus Eddersheim sein.

Redaktions-Briefkasten.

Herrn B., hier. Sie fragen an, ob wir noch nichts von dem beabsichtigten Anlauf eines großen Fabrikterrains gehört und warum wir diese für unseren Ort so wichtige Nachricht bis jetzt noch nicht gebracht hätten? Als Antwort diene Ihnen: Wir haben von dem Bez. Lte schon vor 3—4 Wochen gehört; aber absichtlich nichts erwähnt, um diese für die Steuerkraft und die gesamte Entwicklung unseres so wichtige Sache nicht im geringsten zu gefährden. Wie wir leider aus Erfahrung wissen, entstehen solchen Projekten schon oft im eigenen Orte in unbegreiflicher Weise Gegner. Aus der Lokalpresse gehen dann solche Nachrichten in die Provinzialpresse über, und sogleich sind auswärtige Agenten bei der Hand und bieten den Kaufleuthobern an verschiedenen Orten passendes Gelände an; denn Fabrikterrain wird von hundert von Orten zu Spottpreisen präsentiert. Wir glauben durch unser Verhalten dem Allgemeininteresse unseres Ortes gebient zu haben.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in hiesiger Gemeinde und im Büro der Gemeinde-Kasse eine öffentliche Arbeitsnachweisstelle errichtet worden ist. Es sind Vorkörungen getroffen, daß sowohl die hiesigen stehenden Arbeiter, Arbeiterinnen und Dienstboten, als auch durchreisende Arbeiter von dieser Einrichtung Kenntnis erhalten.

Wir bitten daher die Arbeitgeber der Gemeinde Flörsheim und Umgebung, bei Bedarf an Arbeitskräften jeder Art die obengenannte Arbeitsnachweisstelle in Anspruch nehmen zu wollen. Offene Stellen, die nicht sofort durch unsere Anstalt besetzt werden können, werden durch den mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband (Sitz Frankfurt a. M.) an allen Plätzen der näheren und weiteren Umgebung in geeigneter Weise veröffentlicht.

Der Arbeitsnachweis geschieht kostenfrei. Geschäftsstunden von 8—11 und 2—4 Uhr.

Flörsheim, den 8. Oktober 1907.

Land, Bürgermeister.

Bereins-Nachrichten:

Veröffentlichungen unter dieser Rubrik für alle Vereine kostenfrei.

Philharmonisches Quartett: Jeden Donnerstag Abend

9 Uhr Musikkunde im „Kaiserhof.“

Frei. Feuerwehr: Jeden letzten Sonntag des Monats Versammlung.

Würfelsklub: Jeden Sonntag Mittag 4 Uhr Würfelsunde im Vereinslokal (Fr. Brückheimer.)

Arbeiter-Gesangverein „Freisch-Auf“: Montag Abend Singstunde in der Villa „Sängerheim“. (Feldbergstraße 9.)

Klub Gemütlichkeit: Alle Montag Abend Klubabend im Vereinslokal (Josef Brückheimer.)

Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzüchterverein: Jeden zweiten Montag im Monat abends 1/2 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal (Frankfurter Hof.)

Turngesellschaft: Die Turnstunden finden regelmäßig Dienstags und Freitags statt.

Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Generalversammlung im „Karthäuser Hof“. Die Mitglieder werden gebeten, wichtiger Tagesordnung wegen zahlreich zu erscheinen.

Hum. Musikgesellschaft Thra: Jeden Samstag Abend 9 Uhr Musikstunde im Vereinslokal.

Radfahrerverein Wanderlust: Jeden Mittwoch Fahrstunde im Schützenhof.

Bürgerverein: Jeden 1. Montag im Monat Generalversammlung.

Regellklub Reutöter: Jeden Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Regellabend im „Kaiserhof.“

Gesangverein Liederfranz: Jeden Samstag Abend Singstunde im Vereinslokal (Post.)

Gesangverein Sängerbund: Jeden Donnerstag Abend Singstunde im „Dirch.“

Gesangverein Volksliederbund: Die Gesangstunden sollen vorläufig aus. Wiederbeginn derselben am 6. November.

Warnung!

Ich warne hiermit jedermann, meiner, mich in böswilliger Absicht verlassenen Ehefrau Henriette Treusch, etwas zu leihen oder auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

Christian Treusch,

Flörsheim.

Milch-Aufschlag!

Von Donnerstag, den 17. ds. Mts. ab, kostet der Liter Milch 20 Pfennig.

Rasp. Ems, Weilbach,
Peter Kaus, Witter.
Milchhändler.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmer und Küche, ist zu vermieten. Näheres Untertannstraße 1.

Zur bevorstehenden

Herbst-Saison

empfehle

gestrickte

Herren- und Damen-Westen

Herren- u. Knaben-Sweaters,
Umhangtücher, Mädchen-Hauben und
Mützen.

Oswald Schwarz,

Eisenbahnstrasse 5.

Birnen

das Pfund 6 Pfennig empfiehlt

Anton Schick,

Eisenbahnstr. 6.

Hühneraugen

entfernt schmerzlos

Eiermann's „Colod“

à 50 Pfg., zu haben bei

Karl Frank, Friseur,

vis-à-vis „Karthäuser Hof“.

Kautabak

erhalten Sie stets frisch bei

Franz Schäfer,

Hauptstraße.

Lager in Zigarren, Zigarretten.

Den besten Kerwe-Kaffee

à Pfund Mk. 1.00 und Mk. 1.20

kauft man im

Frankfurter Colonialwarenhaus,

Delikatessen- und Weinhandlung

Hochheimerstr. 2., Flörsheim a. M., Hochheimerstr. 2.

Gute Ware.

Grosse Auswahl in

Billige Preise.

Schuhwaren aller Sorten u. Farben

Besonders empfehle

die bekannten Kalbleder-Arbeitsschuhe für Herren u. Damen.

Stiefel, Halbschuhe und Pantoffel.

Schuhwarenhaus Simon Kahn,

Reelle Bedienung.

Flörsheim a. M., Obermainstrasse 13.

Gute Passform.

Der Jureur, und Ewerdout mochte nicht, eine Frage zu stellen, oder ihn zum Ausdrücken zu befehlen. Unter flacker der Fackel in das Licht der Lampe, die auf dem richtigen Trippamentlich brannte, und erst nach einer gewissen Strecke wieder er sich wieder auf.

Der Jureur sagte er ihm das Dantesdorf zu mir, um mich um einen jungen Mann zu bitten. Selbstverständlich geschickte ich ihm den Namen ohne weiteres, und er wollte ab. Da er mir erklärte, daß die Vermählung unter beiden von dem neuen Geruch sehr wohl besetzt werden konnte, hielt ich es auch nicht für nöthig, nachzusehen. Ich selbst noch den gleichen zu sehen. Heute nachmittags kam dann der juristische Schloß. Da — das einmal den Brief, den mir der Schloß geschrieben.

Part 3: "Partnership."

Ein rührender Waiding mit sehr ungünstigenem
Gau, Bodelgang und Gefährdung auf dem Feld und
Bald ... eine prächtige Weibchen mit starken und
Glocken ... eine jugendliche trotz Sauerb, Mri-
gleicher bei Sportreue, zu Pferde, ungenügend auf
das Signal der Garter wartend. — Da geht die Fahne
nieder. Mieg, Mohn, Mieg. Seine Mittern weiß, daß
du jedes Mittern nimmst. Mieg Mittern — nicht aus-
scheiden. Mohn, gute Mohn — hurra!

Und ein vielstimmiges „Hurra“ schallt bei Mittern
eingegen, als sie als Erste auf ihrem schönen Mohn

De Gebroeder. A. & F.

„Wertvolles vom Schlaf erlöst! Das Produkt in einer Planchette, die er in den „Dienstag des Todes“ veröffentlicht. Es wird oft behauptet, daß nur unter Zuhilfenahme von vielen Schlaf vertrieben, und ein Bettengänger nicht müde wird. Eine Untersuchung davon ist notwendig, daß man nur fünf Stunden täglich im Bett aushalten soll. In Chicago gibt es sogar einen „Schlaflosen-Service“, dessen Mitglieder verpflichtet sind, nur vier Stunden zu schlafen. Der Begründer dieses Clubs erklärte: „Millionen Leute schlafen zu lange und zu früh. Der Schlaf ist ein Beweis der Schwäche, und gesunde Töchter wie in Amerika nicht brauchen.“ Gegen eine